Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 41

Artikel: Ein Wetterkünstler in Nöthen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432003

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1894. XX. Jahrgang № 41. 13. October.

Bureau Bundesrathhaus. Bern

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**

Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz** 20 Cts, für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.**

Ein Wetterkünstler in Nöthen.

Der schleicht dort ängstlich umher und sinnt
Und sucht etwas, das er nicht find't?

Es ärgert ihn und er schämt sich zugleich,
Denn er wird bald roth, bald wieder bleich.

Verstohlene Seufzer klingen heraus
Zu mir; mich dauert der arme Mann!

Jetzt hör' ich die Worte auch, die er spricht:
„O Petrus, du hast mich moralisch vernicht'! —

Ich war doch ein treuer Wetterprophet,
— Jetzt bin ich blamirt, verhöhnt, geschmäht." —

Aufsteigt in mir urplötzlich ein Licht,
Ich spähe . . . ist er's, ist er's nicht?

Noch zweifl' ich, doch scheint's mir halb und halb,
Es sei — und er ist es auch: Herr Falb.

Jetzt weiß ich auch, was er ängstlich sucht:
Den Altweibersommer, den er gebucht,

Die Septembersonne, so er prophezeit,
Die aber verregnet ward und verschneit,

Das ausgebliebene Sonnengold,
Das die Trauben goldig färben sollt'!

Vergraben liegt's in Eis und Schnee,
Und mit ihm zugleich Falb's Renommé!

Da ist's mir plötzlich, als spräch eine Stimm'
In mir: Mit dem Falb steht's noch nicht so schlimm,

Er weiß recht gut, wo der Waizen ihm blüht:
Im Wahn, der da nistet im Menschengemüth.

Groß ist ja und bleibt Ihre Majestät
Frau Thorheit — und Falb ist ihr größter Prophet!